

# Landeswettbewerb Alte Sprachen

▶▶▶ **Der Landeswettbewerb Alte Sprachen ist der höchste Wettbewerb seiner Disziplin im Freistaat. Neben Bayern gibt es nur in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Baden-Württemberg vergleichbare Landeswettbewerbe in den Alten Sprachen. Ein Wettbewerb auf Bundesebene, wie in anderen Fächern, existiert bis dato nicht. 2018 besteht der Landeswettbewerb zudem seit 30 Jahren in Bayern – und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.**

Bayernweit stellten sich über 1.000 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Jahrgangs 2016/18 den anspruchsvollen Aufgaben. Die 50 Kandidaten, die sich in den Übersetzungsklausuren der ersten Runde am besten geschlagen hatten, traten in der zweiten Runde zu einer Interpretationsklausur an, die die Aktualität antiker Themen einmal mehr unter Beweis stellte: Im Fach Latein war ein Auszug aus Ciceros „De legibus“ zu interpretieren, in dem sich der römische Staatsmann und Philosoph mit dem Heimatbegriff auseinandersetzt. Daran anknüpfend verfassten die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer einen Redebei-

trag für eine Talkshow zum Thema „Doppelte Staatsbürgerschaft in Deutschland“. Im Fach Griechisch interpretierten die Schülerinnen und Schüler Auszüge aus den „Historien“ des Geschichtsschreibers Herodot. In einer kreativen Zusatzaufgabe schrieben die Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung eines modernen Hörspiels des deutschen Schriftstellers Wolfgang Hildesheimer einen alternativen Schluss zu Herodots Text.

Die abschließende dritte Runde mit den zehn besten Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern fand im März im Kultusministerium statt. Vor einer Kommission aus Gymnasiallehrkräften, Universitätsprofessoren und Mitgliedern der ausrichtenden Elisabeth-J.-Saal-Stiftung mussten sie nicht nur ihre fachliche Exzellenz demonstrieren, sondern in einem Zusatzgespräch auch zu ihren persönlichen Interessen und ihrem sozialen bzw. ehrenamtlichen Engagement Auskunft geben. Seit Jahren werden die Wettbewerbssieger in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen, was den hohen Stellenwert des bayerischen Landeswettbewerbs Alte Sprachen unterstreicht.

*Kultusminister Bernd Sibler (hinten, 4.v.l.) mit den erfolgreichen Preisträgern des Landeswettbewerbs Alte Sprachen (vorne l.: David Ebner, vorne r.: Christoph Luibl, vorne, 2.v.r.: Johannes Hatzold)*



Ende Juni zeichnete Kultusminister Bernd Sibler in feierlichem Rahmen in München David Ebner vom Maximiliansgymnasium München, Christoph Luibl vom Gymnasium Zwiesel und Johannes Hatzold vom Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth als Landessieger aus. In seinem Grußwort hob der Minister hervor, dass die Alten Sprachen als Schlüsselfächer europäischen Denkens und europäischer Kultur gerade in der heutigen Zeit einen wichtigen Beitrag zur Werteerziehung junger Menschen leisten. Sibler dankte zudem den scheidenden Wettbewerbsleitern Michael Hotz, Schulleiter am Wilhelmsgymnasium München, und Manfred Röder, Schulleiter am Dom-Gymnasium Freising, für ihren großen Einsatz für die Alten Sprachen in Bayern in den letzten Jahren. Ihre Nachfolger als Wettbewerbsleiter sind Michaela Weigl vom Maximiliansgymnasium München und Dr. Chris-

toph Reichardt vom Melanchthon-Gymnasium Nürnberg.

#### Teilnahme

Der 31. Landeswettbewerb Alte Sprachen läuft bereits, die 32. Auflage startet Anfang des Jahres 2019 mit Übersetzungsklausuren in Griechisch (31.01.2019) und Latein (01.02.2019).

Kolleginnen und Kollegen aus den altsprachlichen Fachschaften sind aufgerufen, möglichst viele talentierte Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Wettbewerb zu ermutigen. Die Aufgabenstellungen im Übersetzungs- und Interpretationsbereich sind nicht zuletzt eine gute Trainingsmöglichkeit für die Abiturprüfung.

Dr. Christoph Reichardt  
Michaela Weigl

## Überblick

### Wettbewerbe in Alten Sprachen:

- Bayern: Landeswettbewerb Alte Sprachen (seit 1988)
- Baden-Württemberg: Landeswettbewerb Alte Sprachen (seit 1981)
- Niedersachsen: Rerum Antiquarum Certamen (seit 2000)
- Nordrhein-Westfalen: Landesschülerwettbewerb Alte Sprachen „Certamen Carolinum“ (seit 1985)
- Rheinland-Pfalz: Certamen Rheno-Palatium (seit 1985)
- Sachsen-Anhalt: Landesschülerwettbewerb Alte Sprachen „Certamen Franckianum“ (seit 1995)
- Thüringen: Certamen Thuringiae (seit 1994)
- Berlin/Brandenburg: Wettbewerb „Lebendige Antike“ (Schwerpunkt kreative Beiträge, seit 2003)
- Österreich: Certamen Olympicum Latinum atque Graecum Vindobonense
- Schweiz/Kanton Zürich: Certamen Turicense



## **Landeswettbewerb Alte Sprachen: Sieger kommen aus München, Zwiesel und Bayreuth**

### **Kultusminister Bernd Sibler und Staatssekretärin Carolina Trautner gratulieren Siegern zu ihrer bemerkenswerten Leistung**

MÜNCHEN. „Unsere Meister der Antike sind heuer David Ebner vom Maximiliansgymnasium München, Christoph Luibl vom Gymnasium Zwiesel und Johannes Hatzold vom Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth. Sie haben sich den anspruchsvollen Aufgaben im Landeswettbewerb Alte Sprachen gestellt und wirklich beeindruckende Leistungen gezeigt“, gab Kultusminister Bernd Sibler heute die drei Sieger im 30. Landeswettbewerb Alte Sprachen bekannt. Gemeinsam mit Staatssekretärin Carolina Trautner gratulierte er den Gewinnern zu ihrem bemerkenswerten Erfolg. Über drei Runden hinweg hatten sie sich in diesem herausfordernden Sprachenwettbewerb durchgesetzt. Staatssekretärin Carolina Trautner betonte: „Die Schülerinnen und Schüler haben in allen Wettbewerbsrunden eine sehr gute Kenntnis der Alten Sprachen und viel Sprachgefühl bewiesen. Die Leistungen der Gewinner zeugen außerdem von einem bemerkenswerten Einsatz der Schülerinnen und Schüler und der hohen Qualität des Latein- und Griechischunterrichts an unseren Schulen.“

### **„Wurzeln der europäischen Kultur nachspüren“**

Aus ganz Bayern hatten rund 1.000 Oberstufenschülerinnen und -schüler des Abiturjahrgangs 2016/2018 daran teilgenommen. Die Gewinner werden nun der Studienstiftung des Deutschen Volkes zur Aufnahme vorgeschlagen. „Das große Interesse an dem Wettbewerb und die hervorragenden Ergebnisse zeigen: Griechisch und Latein haben an unseren Gymnasien ihren festen Platz und faszinieren auch heute noch junge Menschen. Wer sich mit den Alten Sprachen befasst, spürt den Wurzeln unseres europäischen Denkens und unserer europäischen Kultur nach. Die antike Literatur stellt Grundfragen des Menschseins, die auch in unserer Zeit hohe Aussagekraft haben.“

### **Drei intensive und anspruchsvolle Wettbewerbsrunden**

Am Landeswettbewerb Alte Sprachen können Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die in der Jahrgangsstufe 11 einen Kurs oder ein Seminar in Latein oder Griechisch belegen. In der ersten Runde stellten die über 1.000 Teilnehmer ihre vertieften Sprachkenntnisse und ihre sprachliche Kreativität an lateinischen bzw. griechischen Übersetzungstexten und herausfordernden Aufgaben unter Beweis.

Die 50 Besten traten dann in der zweiten Runde zu einer anspruchsvollen Interpretationsklausur an. Im Fach **Latein** war ein Auszug aus Ciceros „De legibus“ zu interpretieren, in dem sich der römische Politiker und Philosoph mit dem Heimatbegriff auseinandersetzt. Daran anknüpfend verfassten die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer einen Redebeitrag für eine Talkshow zum Thema „Doppelte Staatsbürgerschaft in Deutschland“. Im Fach **Griechisch** interpretierten die Schülerinnen und Schüler Auszüge aus den „Historien“ des griechischen Geschichtsschreibers Herodot. In einer kreativen Zusatzaufgabe schrieben die Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung eines modernen Hörspiels des deutschen Schriftstellers Wolfgang Hildesheimer einen alternativen Schluss zu Herodots Text.

In der abschließenden dritten Runde wurden die besten zehn Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Kolloquium ins Bayerische Kultusministerium eingeladen. Dort beeindruckten sie das Prüfungsgremium durch ihr breites Wissen und ihre selbstständige Auseinandersetzung nicht nur mit antiken Themen.



## **„Beschäftigung mit der europäischen Antike und den Alten Sprachen leistet wichtigen Beitrag zur Werteorientierung“**

### **Kultusminister Bernd Sibler zeichnet erfolgreiche Preisträger im Landeswettbewerb „Alte Sprachen“ aus – Gewinner aus München, Zwiesel und Bayreuth**

MÜNCHEN. „Mit Bravour habt ihr den Landeswettbewerb ‚Alte Sprachen‘ gemeistert! Dabei habt ihr mit beeindruckendem Fachwissen und Sprachgefühl überzeugt und zugleich Einfallsreichtum sowie Originalität gezeigt! Meinen herzlichen Glückwunsch zu diesen herausragenden Leistungen!“, gratulierte Kultusminister Bernd Sibler den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern im diesjährigen Landeswettbewerb „Alte Sprache“ bei der heutigen Preisverleihung in München.

Auch diesmal haben sich über 1.000 Schülerinnen und Schüler den anspruchsvollen Aufgaben im Landeswettbewerb „Alte Sprachen“ gestellt. Zur Bedeutung des Wettbewerbs erklärte Sibler: „Über den altsprachlichen Unterricht erschließen sich unsere Schülerinnen und Schüler die Vergangenheit und kommen so zu einem besseren Verständnis der Gegenwart. Ich bin überzeugt, dass die Alten Sprachen als Schlüsselfächer europäischen Denkens und europäischer Kultur gerade in der heutigen Zeit einen wichtigen Beitrag zur Werteorientierung junger Menschen leisten.“ Die breite Resonanz des Wettbewerbs mache deutlich, dass die Fächer Latein und Griechisch und die Beschäftigung mit der Antike junge Menschen nach wie vor faszinieren, so der Minister.

#### **Als Landessieger 2018 wurden geehrt:**

- David Ebner, Maximiliansgymnasium **München**

- Christoph Luibl, Gymnasium **Zwiesel**
- Johannes Hatzold, Gymnasium Christian-Ernestinum **Bayreuth**

Die drei Landessieger werden in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen.

**Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Finalrunde wurden ebenfalls ausgezeichnet:**

- Firmian Drost, Maristengymnasium **Fürstenzell**
- Ania Hoffman Salán, Gymnasium **Tutzing**
- Moritz Kirchner, Albrecht-Aldorfer-Gymnasium **Regensburg**
- Karl Leven, Gymnasium Fridericianum **Erlangen**
- Peter Mader, Maristengymnasium **Fürstenzell**
- Theresa Velten, Albertus-Magnus-Gymnasium **Regensburg**
- Lilli Werner, Augustinus-Gymnasium **Weiden**

### **Landeswettbewerb „Alte Sprachen“**

Der Landeswettbewerb wird seit 1988 von der Stiftung Humanistische Bildung in Bayern (Elisabeth-J.-Saal-Stiftung) und der Eleonora-Schamberger-Stiftung in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ausgerichtet. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die in der Jahrgangsstufe 11 einen Kurs oder ein Seminar in Latein oder Griechisch belegen.

Der Wettbewerb umfasst drei verschiedene Runden. In der ersten Runde stellten die über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre vertieften Sprachkenntnisse und ihre sprachliche Kreativität an lateinischen bzw. griechischen Übersetzungstexten und herausfordernden Aufgaben unter Beweis. Die 50 erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler traten in der zweiten Runde zu einer anspruchsvollen Interpretationsklausur an, im Fach Latein zu Auszügen aus Ciceros „De legibus“, im Fach Griechisch zu Auszügen aus Herodots „Historien“. In der abschließenden dritten Runde wurden die besten zehn Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Kolloquium ins Bayerische Kultusministerium eingeladen. Dort beeindruckten sie das Prüfungsgremium durch ihr breites Wissen und ihre selbstständige Auseinandersetzung nicht nur mit antiken Themen.

Fotos der Preisverleihung stehen ab ca. 16.00 Uhr unter <https://www.km.bayern.de/ministerium/minister-fuer-unterricht-und-kultus/bilder.html> zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Elena Schedlbauer, Stellv. Pressesprecherin, 089 – 2186 2024